

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Amts-Blatt  
des Königl. Amtsgerichts  
und des Stadtrathes

Pulsnik.  
Achtundvierzigster Jahrgang.

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einpaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Babst,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haafen-  
stein & Bogler, Invalidentant,  
Rudolph Mosse und C. L.  
Daube & Comp.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 54.

4. Juli 1896.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters und Wagenbauers Carl Friedrich Müller in Seidau wird heute, am 29. Juni 1896, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Georg Wilhelm Jacob in Bautzen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. August 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 22. Juli 1896, Vormittags 11 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. August 1896, Vormittags 11 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. August 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Bautzen.  
Arnold.

## Das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

das der Reichstag in seiner jetzigen Session durchberathen und das die Kaiserliche Sanction erhalten hat, trat bereits am 1. Juli in Kraft. Das Gesetz hat 17 Paragraphen. Es sei daraus folgendes wiedergegeben:

§ 1. Wer in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mittheilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, über geschäftliche Verhältnisse, insbesondere über die Beschaffenheit, die Herstellungsart oder die Preisbemessung von Waaren oder gewerblichen Leistungen, über die Art des Bezuges oder die Bezugsquelle von Waaren, über den Besitz von Auszeichnungen, über den Anlaß oder den Zweck des Verkaufs unrichtige Angaben tatsächlicher Natur macht, welche geeignet sind, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen, kann auf Unterlassung der unrichtigen Angaben in Anspruch genommen werden. Dieser Anspruch kann von jedem Gewerbetreibenden, der Waaren oder Leistungen gleicher oder verwandter Art herstellt oder in den geschäftlichen Verkehr bringt, oder von Verbänden zur Förderung gewerblicher Interessen geltend gemacht werden, soweit die Verbände als solche in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten klagen können.

Neben dem Anspruch auf Unterlassung der unrichtigen Angaben haben die vorerwähnten Gewerbetreibenden auch Anspruch auf Ersatz des durch die unrichtigen Angaben verursachten Schadens gegen Denjenigen, der die Angaben gemacht hat, falls dieser ihre Unrichtigkeit kannte oder kennen mußte.

Der Anspruch auf Schadenersatz kann gegen Redakteure, Verleger, Drucker oder Verbreiter von periodischen Druckschriften nur geltend gemacht werden, wenn dieselben die Unrichtigkeit der Angaben kannten.

Die Verwendung von Namen, welche nach dem Handelsgebrauch zur Benennung gewisser Waaren dienen, ohne deren Herkunft bezeichnen zu sollen, fällt unter die vorstehenden Bestimmungen nicht.

Im Sinne der Bestimmungen des Absatzes 1 und 2 sind den Angaben tatsächlicher Art bildlichen Darstellungen und sonstigen Veranstaltungen gleich zu achten, die darauf berechnet und geeignet sind, solche Angaben zu erzielen.

Unter Waaren im Sinne dieses Gesetzes sind auch landwirtschaftliche Erzeugnisse, unter gewerblichen Leistungen auch landwirtschaftliche zu verstehen.

§ 2. Für Klagen auf Grund des § 1 ist ausschließlich zuständig das Gericht, in dessen Bezirk der Beklagte seine gewerbliche Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen, seinen Wohnsitz hat. Für Personen, welche im Inlande weder eine gewerbliche Niederlassung noch einen Wohnsitz haben, ist ausschließlich zuständig das Gericht des inländischen Aufenthaltsorts, oder wenn ein solcher nicht bekannt ist, das Gericht, in dessen Bezirk die Handlung begangen ist.

§ 3. Zuständig ist auch das Amtsgericht, in dessen Bezirk die den Anspruch begründende Handlung begangen ist; im Uebrigen finden die Vorschriften des § 820 der Zivilprozessordnung Anwendung.

§ 4. Wer in der Absicht, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mittheilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, über die Beschaffenheit, die Herstellungsart oder die Preisbemessung von Waaren gewerblichen Leistungen, über die Art des Bezuges oder die Bezugsquelle von Waaren, über den Besitz von Aus-

zeichnungen, über den Anlaß oder den Zweck des Verkaufs wissenschaftlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben tatsächlicher Art macht, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft.

§ 5. Der Thäter bereits einmal wegen einer Zuwiderhandlung gegen die Vorschrift bestraft, so kann neben oder statt der Geldstrafe auf Haft oder auf Gefängnis bis zu 6 Monaten erkannt werden; die Bestimmungen des § 245 des Strafgesetzbuches finden entsprechende Anwendung.

§ 5. Durch Beschluß des Bundesrats kann festgesetzt werden, daß bestimmte Waaren im Einzelverkehr nur in vorgeschriebenen Einzelheiten der Zahl, der Länge und des Gewichts oder mit einer auf der Waare oder ihrer Aufmachung anzubringenden Angabe über Zahl, Länge oder Gewicht gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten werden dürfen.

Für den Einzelverkehr mit Bier in Flaschen oder Krügen kann die Angabe des Inhaltes unter Festsetzung angemessener Fehlergrenzen vorgeschrieben werden.

Die durch Beschluß des Bundesrats getroffenen Bestimmungen sind durch das Reichsgesetzblatt zu veröffentlichen und dem Reichstag sogleich oder bei seinem nächsten Zusammentritt vorzulegen.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Bundesrats werden mit Geldstrafe bis 150 M oder mit Haft bestraft.

§ 6. Wer zu Zwecken des Wettbewerbes über das Erwerbsgeschäft eines Anderen, über die Person des Inhabers oder Leiters des Geschäfts, über die Waaren oder gewerblichen Leistungen eines Anderen Behauptungen tatsächlicher Art aufstellt oder verbreitet, welche geeignet sind, den Betrieb des Geschäftes oder den Kredit des Inhabers zu schädigen, ist, sofern die Behauptungen nicht erweislich wahr sind, dem Verletzten zum Ersatze des entstandenen Schadens verpflichtet. Auch kann der Verletzte den Anspruch geltend machen, daß die Wiederholung oder Verbreitung der Behauptungen unterbleibe.

Die Bestimmungen des ersten Absatzes finden keine Anwendung, wenn der Mittheilende oder der Empfänger der Mittheilung an ihr ein berechtigtes Interesse hat.

§ 7. Wer wider besseres Wissen über das Erwerbsgeschäft eines Anderen, über die Person des Inhabers oder Leiters des Geschäfts, über die Waaren oder gewerblichen Leistungen eines Anderen unwahre Behauptungen tatsächlicher Art aufstellt oder verbreitet, welche geeignet sind, den Betrieb des Geschäftes zu schädigen, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

§ 8. Wer im geschäftlichen Verkehr einen Namen, eine Firma oder die besondere Bezeichnung eines Erwerbsgeschäftes, eines gewerblichen Unternehmens oder einer Druckschrift in einer Weise benutzt, welche darauf berechnet und geeignet ist, Verwechslungen mit dem Namen, der Firma oder der besonderen Bezeichnung hervorzurufen, deren sich ein Anderer befugterweise bedient, ist diesem zum Ersatze des Schadens verpflichtet. Auch kann der Anspruch auf Unterlassung der mißbräuchlichen Art der Benutzung geltend gemacht werden.

§ 9. Mit Geldstrafe bis zu 3000 M oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft, wer als Angestellter, Arbeiter oder Lehrling eines Geschäftsbetriebes Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse die ihm vermöge des Dienstverhältnisses anvertraut oder sonst zugänglich geworden sind, während der Geltungsdauer des Dienstverhältnisses

unbefugt an Andere zu Zwecken des Wettbewerbes oder in der Absicht, dem Inhaber des Geschäftsbetriebes Schaden zuzufügen, mittheilt.

Gleiche Strafe trifft Denjenigen, welcher Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, deren Kenntniß er durch eine der im Absatz 1 bezeichneten Mittheilungen oder durch eine gegen das Gesetz oder die guten Sitten verstoßende eigene Handlung erlangt hat, zu Zwecken des Wettbewerbes unbefugt verwendet oder an andere mittheilt.

Zuwiderhandlungen verpflichten außerdem zum Ersatze des entstandenen Schadens. Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

§ 10. Wer zum Zwecke des Wettbewerbes es unternimmt, einen Anderen zu einer unbefugten Mittheilung der im § 9 Absatz 1 bezeichneter Art zu bestimmen, wird mit Geldstrafe bis zu 2000 M oder mit Gefängnis bis zu 9 Monaten bestraft.

§ 11. Die in den §§ 1, 6, 8, 9 bezeichneten Ansprüche auf Unterlassung oder Schadenersatz verjähren in sechs Monaten von dem Zeitpunkt an, in welchem der Anspruchsberechtigte von der Handlung und von der Person des Verpflichteten Kenntniß erlangt, ohne Rücksicht auf diese Kenntniß in drei Jahren von der Begehung der Handlung an.

Für die Ansprüche auf Schadenersatz beginnt der Lauf der Verjährung nicht vor dem Zeitpunkt, in welchem ein Schaden entstanden ist.

§ 12. Die Strafverfolgung tritt mit Ausnahme der im § 5 bezeichneten Fälle nur auf Antrag ein. In den Fällen des § 4 hat das Recht, den Strafantrag zu stellen, jeder der im § 1 Absatz 1 bezeichneten Gewerbetreibenden und Verbände. Die Zurücknahme des Antrags ist zulässig.

Strafbare Handlungen, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, können von den zum Strafantrag Berechtigten im Wege der Privatklage verfolgt werden, ohne daß es einer vorgängigen Anrufung der Staatsanwaltschaft bedarf. Die öffentliche Klage wird von der Staatsanwaltschaft nur dann erhoben, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt.

Geschieht die Verfolgung im Wege der Privatklage, so sind die Schöffengerichte zuständig.

§ 13. Wird in den Fällen des § 4 auf Strafe erkannt, so kann angeordnet werden, daß die Verurtheilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen sei.

Wird in den Fällen des § 7 auf Strafe erkannt, so ist zugleich dem Verletzten die Befugnis zuzusprechen, die Verurtheilung innerhalb bestimmter Frist auf Kosten des Verurtheilten öffentlich bekannt zu machen.

Auf Antrag des freigesprochenen Angeeschuldigten kann das Gericht die öffentliche Bekanntmachung der Freisprechung anordnen; die Staatskasse trägt die Kosten, insofern dieselben nicht dem Anzeigenden oder dem Privatkläger auferlegt worden sind.

Ist in den Fällen der §§ 1, 6 und 8 auf Unterlassung Klage erhoben, so kann in dem Urtheile der obsiegenden Partei die Befugnis zugesprochen werden, den verfallenden Theil des Urtheils innerhalb bestimmter Frist auf Kosten der unterliegenden Partei öffentlich bekannt zu machen.

Die Art der Bekanntmachung ist im Urtheile zu bestimmen.

§ 14. Neben einer nach Maßgabe dieses Gesetzes verhängten Strafe kann auf Verlangen des Verletzten auf eine an ihn zu erlegenden Buße bis zum Betrage von 10 000 Mark erkannt werden. Für diese Buße haften die zu derselben Verurtheilten als Gesamtschuldner. Eine erkannte Buße schließt die Geltendmachung eines weiteren Entschädigungsanspruches nicht aus.





**Saison-Theater Pulsnitz.**  
(Im Menzel'schen Gasthof.)

Sonnabend u. Sonntag geschlossen!  
**Montag, den 6. Juli 1896.**  
Benefizvorstellung für den Regisseur Herrn Först.  
(Lustspiel - Novität!)

**Alle sind verrückt,**

oder: Pension Schöller.  
Lustspiel in 3 Acten von Laufs.  
**Dienstag, den 7. Juli 1896: Vorletzte Vorstellung!** **Verühmte Novität!**  
Großer Heiterkeitserfolg!

**Die Orientreise.**

Lustspiel in 3 Acten von Kadelburg und Blumenthal.

In Vorbereitung (als letzte Vorstellung): **Der Irre von Marienberg.**  
oder: Im Kloster der Alexianer.  
Sensations-Schauspiel.  
Ergebenst ladet ein **Otto Schmidt,**  
Direktor.

**Kgl. S. Militär - Verein**

für Pulsnitz und Umgegend.  
**Sonntag, den 5. Juli a. e., Nachm.**  
4 Uhr: **Monatsversammlung.**  
Der Vorstand.

**ff. Gmmenthaler  
Schweizer-Käse,  
Weißlackkäse,  
Limburgerkäse,  
Kümmelkäse  
Spizkäse**

empfehlen **Eugen Brückner.**

**Neue Vollheringe,**

sowie täglich frischgeräucherte neue Vollheringe empfiehlt  
**Germann Führlich.**

Diese Woche empfehle ich wieder hauptsächlich schönes Schweinefleisch, à 1,20 M., sowie hauptsächlich Kalbfleisch, à 1,55 M., geräucherten Speck, bei Abnahme von 5 Lt. à 1,60 M., im einzelnen à 1,70 M., alles übrige im Preise wie gewöhnlich. **Friedrich Sohne.**

**Neue Vollheringe**

empfehlen **Max Graf.**  
Frischgeschl. **Rindfleisch**, 1,55 M.,  
" **Landschweinefleisch**, 1,50 M.,  
" **Kalbfleisch**, 1,55 M. (auch Keule  
und Metze),  
sowie frische **Nier-, Leber-, Nekt- und  
Knoblauchwürst**  
empfehlen **Ehrhard Eckardt.**

**Dalma**

tödtet in drei Minuten alle

**Fliegen,  
Schnaken und Flöhe  
in Zimmer,  
Küche oder Stallung unter  
Garantie.**

**Nicht giftig!**  
Dalma  
gibt es nur in  
mit   
versiegelten Flaschen  
zu 30 u. 50 M.

**Patentmittel**  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 15 M.  
Zu haben in der Drogenhdlg.  
**Felix Herberg.**

**ff. Molkereibutter,**

frisch,  
**ff. Ungar = Mehl**

empfehlen **Max Graf.**

**Sinderwagen**

Ein noch ganz gut erhaltener  
steht billig zu verkaufen  
**Nietzschelstraße Nr. 357.**

**Gasthof Böhmisches Töschung.**

Sonntag, den 5. Juli, von Nachm. 4 Uhr an

**Blumen-Ball!**

Mit **Kaffee und Plinzen** wird bestens aufgemartet. Es ladet ergebenst ein  
**Ad. Barthel**

**Gasthof zu Pulsnitz M. S.**

Sonntag, den 5. Juli 1896:

**Blumenball,**

von Nachmittag 4 Uhr an **Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Menzel.**

**Gasth. „Goldne Aehre“, Friedersdorf.**

Sonntag, den 5. Juli

**Grosse BALLMUSIK!**  
**Kaffee und Plinzen.**

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Juli:

**Einzugs - Schmaus**

im Ober-Gasthof zu Großnaundorf.

Mit **div. Speisen und Getränken**, wie mit selbstgebackenem Kuchen  
wird sich die Zufriedenheit aller werthen Gäste zu erwerben suchen  
**Rud. Büttner.**

**Restaurations - Uebernahme.**

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die  
ergebene Mitteilung, daß ich die bisher von Herrn Anton Zschadert innegehabte

**Restauration**

käuflich erworben habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste auf das Beste zu bedienen  
und lade zum Besuche meines Restaurants ganz ergebenst ein.

Pulsnitz, 1 Juli 1896.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Andreas Pollack.**

**Grösste Auswahl**

**Kleiderstoffen,**

elegante Neuheiten in den modernsten Farben und Geweben.

Grosses Lager in

**reinwollenen schwarzen Stoffen**

empfehlen zu sehr billigen Preisen

**Pulsnitz. Fedor Hahn.**

**Wohnungs - Veränderung.**

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum sei hiermit angezeigt, daß  
sich meine Wohnung jetzt **Schlossstrasse 105,** befindet. Für daß mir bisher  
bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich bei fernern Bedarf um freundliche Be-  
achtung.  
Hochachtungsvoll

**Ludw. Kühne, Schneidermeister.**

**Dorner Revier.**

**Bekanntmachung.**

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung kann im Dorner Revier das  
Sammeln von sogenannten Forstnebenerzeugnissen, wie **Leisholz u. Beeren,**  
nur gegen Lösung eines **Glaubnisscheines** gestattet werden.

Der Tag der Ausgabe der Scheine wird in dieser Zeitung noch bekannt  
gegeben.

Sammelnde, die ohne Schein betroffen werden, setzen sich der Bestrafung  
aus.

Forstverwaltung **Dhorn,** am 2. Juli 1896.

**Ä n z i g.**

**DANK.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniss  
unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders

**Friedrich Mierisch**

sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere dan-  
ken wir noch dem Musikchor des Pulsnitzthaales für die Trauermusik,  
sowie dem Herrn Diaconus Schulze für die trostreichen Worte am Grabe.

Pulsnitz. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierzu das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 27.

**Neue Vollheringe**

empfehlen **Ernst Kretschmar.**

**Neue Vollheringe**

empfehlen **Aug. Richter.**

Ein in gutem Zustande befindlicher

**Flügel**

ist nur wegen Mangel an Platz billigst zu  
verkaufen.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Ein Parterre-Logis**

ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen.  
Schloßstraße Nr. 110.

Zu verkaufen ist ein  
**großes Faß,**

Höhe 2 Mtr., Durchmesser 2 Mtr. 25 Ctm.,  
Holzstärke 4 Ctm., im Gute Nr. 91 a in  
**Lichtenberg.**

**Eine freundl. Oberstube**

mit Zubehöer ist zu vermieten und Michaelis  
zu beziehen. **Böhm.-Vollung Nr. 7.**

**Ehrenerkläerung.**

Die Herrn Fleischmeister **Wißbach** in  
Pulsnitz im Menzel'schen Gasthof daselbst  
zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit als  
unwahr zurück.

**Wißbach,** den 30. Juni 1896.

**A. Richter.**

**Einen Stuhlbanergesellen**

sucht zum sofortigen Antritt auf dauernde  
Beschäftigung.

**Ohorn (Sickelsberg),  
August Birnstein, Stuhlbauer.**

**Ein Logis,**

(Michaelis beichbar) zu vermieten.

**C. Johne.**

Specialität gegen Wanzen,  
Flöhe, Ruchen - Ungezieser,  
Motten, Parasiten auf Haus-  
thieren etc. etc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswerth!

Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jed-  
webe Art von schädlichen Insekten und wird  
dafür von Millionen Kunden gerühmt und  
gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die ver-  
siegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.  
In Pulsnitz bei Hrn. Gustav Hübnerlein.

**Schmiede - Verpackung**

mit sämtlichen Werkzeug und kann sofort  
übernommen werden. **Wachau Nr. 33.**

**Hôtel und Restaurant**

**„Stadt Metz“**

**Dresden,**

an den Neustädter Bahnhöfen.  
Beliebter Verkehrsort für  
Reisende u. Touristen.  
Billige, freundliche Fremdenzimmer.

**Schattiger Garten mit Terasse.**  
Grosser Mittagstisch.

**Feinste Biere.**

**Rechnungsformulare**

empfehlen die Buchdruckerei d. Bl.